

FOCAL CHORUS 726 AB 1200 EURO

Die Chorus-Serie des französischen Boxenherstellers Focal bekam vor Kurzem eine kleine Kur spendiert. AUDIO konnte die Chorus 714 – die kleinste Standbox dieser Serie – bereits im letzten Heft ausgiebig testen: Sie gefiel mit ihrem detailreichen Klang und vertrug sich wegen ihrer Größe auch akustisch mit kleinen Hörräumen. Doch Focal hat natürlich auch etwas parat, wenn es eine Nummer größer sein darf: Die 726 ist das Topmodell

der neuen Chorus-Linie und eignet sich mit ihrer Treiberbestückung und dem üppigen Volumen besonders für etwas größere Hörräume (bis 40m²). Auch sie weist die gleichen technischen Merkmale auf, wie sie bei ihrer kleinen Schwester zu finden sind – nur eben eine Nummer größer: Die zwei Bässe und der eine Etage höher gelegene, ab 300 Hz einsetzende Mitteltöner messen in der Chorus 726 erwachsener 16,5 Zentimeter. Die Mittel- und Hochtöner-

Chassis sitzen in einer eigenen, akustisch geschlossenen Kammer, damit die Bässe sie nicht bei der Arbeit stören können. Beim Konusmaterial von Tief- und Mitteltönern setzen die Franzosen konsequent auf „Polyglass“. Der Papierkonus wird dafür mit einer sehr dünnen Schicht Glaspartikeln verbacken und soll dadurch agiler und belastbarer sein. Der invertierte Alu-Magnesium-Tweeter bekam eine neue Aufhängung aus dem elastischen Material Poron. Dadurch soll die 25-mm-Kalotte in ihrem Arbeitsbereich (ab 3kHz) ein ganzes Stück verzerrungsärmer als ihr Vorgängermodell spielen. Die Verarbeitung der Focal ist makellos: Die Folie wurde sauber verklebt und sieht schick aus. Wer mit der Holz-Optik nichts anfangen kann, bekommt für 100 Euro Aufpreis die „Black Style“-Version: Schwarzes Kunstleder zierte dann die Vorder- und Rückwand sowie den Gehäuse-Deckel, die Seitenteile glänzen in schwarzem Lack – was in Kombination mit dem Kunstleder sehr ansprechend und edel aussieht.

HOMOGENE ABBILDUNG

Wie eingangs erwähnt, überzeugte bereits die kleine Chorus 714 mit ihrem Klang: Trotz ihres tendenziell eher weicheren Tons spielte sie immer noch detailreich. Die Chorus 726 zeigte während des Hörtests zwar einen ähnlichen Stil, wirkte aber imposanter und deutlich

**RAUM UND AUFSTELLUNG**

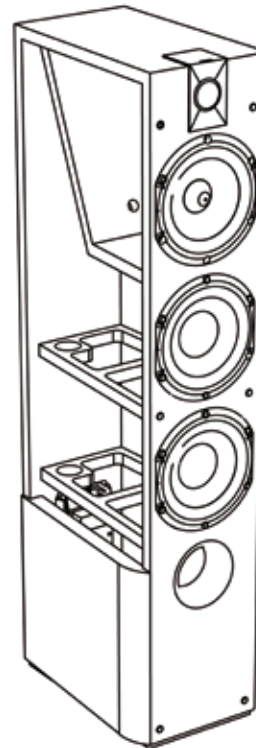
Raumgröße
K M G
Akustik
T A H
Aufstellung
D W F

Freistehend aufstellen und etwa 15 Grad anwinkeln. Einen Hörabstand von min. 2,5-3 Meter einhalten.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.



GLASIG: Für die Membranen von Tief- und Mitteltöner setzen die Franzosen auf „Polyglass“. Der Hochtöner bekam indes eine Einfassung aus Poron speidiert.



STRESSFREIE WG:
Das Innere der Focal-Box ist in zwei Segmente unterteilt: Hoch- und Mitteltöner befinden sich in einer akustisch geschlossenen Kammer. Die reflex-gestützten Bässe werkeln ein Stockwerk weiter unten.

ausgewogener. Dank der größeren Treiber drangen selbst die untersten Register druckvoll und präzise aus den Lautsprechern. Der Einsatz der elektrischen Bassgitarre bei „Glück“ von Nylon („Eine kleine Sehnsucht“) tönnte akkurat und herrlich fett – wohl auch wegen der marginalen Betonung im Grundton, die aber im Falle der Chorus 726 eindeutig spielfördernd wirkte. Eine freistehende Platzierung erwies sich als die beste Lösung, denn direkt an der Wand oder auch wandnah überrumpelte der Tiefton die Ohren etwas und die Darstellung verlor an Genauigkeit. Frei im Raum stehend hingegen stimmte das tonale Gleich-

gewicht und eine homogenere Abbildung stellte sich ein. Paul Desmonds Saxophon bei „Take Five“ (Dave Brubeck Quartett / „Time Out“, 1959) wirkte natürlich und verlor trotz der teils wilden und dynamikreichen Schlagzeug-Wirbel nie seine Präsenz. Selbst feinere Nuancen (etwa Desmonds Atemtechnik) vermochte die Focal mühelos darzustellen. Brubecks Klavier swingte auf eine musikalisch-lockere Art (Jazzler würden wohl „laid back“ dazu sagen) und die AUDIO-Tester folgten, vom konzertartigen Klang angetan, zufrieden schnippsend dem 5/4-Takt der Rhythmusgruppe. Zweifels-ohne gebührt das Lob dieser natürlichen

Wiedergabe nicht nur dem Hoch-, sondern auch dem Mitteltöner: Denn trotz seiner Präzision schuf er bei dynamikreichen Akustik-Aufnahmen – und auch bei höheren Pegeln – eine enorm überzeugende, weil ausgewogene Darstellung von Gesang und Instrumenten.

STECKBRIEF

	FOCAL CHORUS 726
Vertrieb	Music Line GmbH 04 105 / 77 050
www.	music-line.biz
Listenpreis	1200 Euro
Garanzzeit	10 Jahre
Maße B x H x T	22,2 x 99 x 34,3 cm
Gewicht	23,5 kg
Furnier/Folie/Lack	- / • / •
Farben	Walnuss, Rosenholz, Black Style
Arbeitsprinzipien	3-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

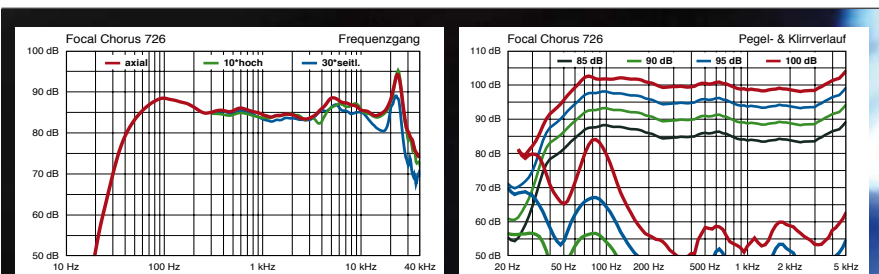
AUDIOGRAMM

- Verarbeitung, homogene Abbildung, ausgewogener Klang.
- Bass bei wandnaher Aufstellung etwas mächtig.

Neutralität (2x)	80	■■■■■■■■■■
Detailtreue (2x)	85	■■■■■■■■■■■
Ortbarkeit	80	■■■■■■■■■■
Räumlichkeit	80	■■■■■■■■■■
Feindynamik	80	■■■■■■■■■■
Maximalpegel	75	■■■■■■■■■■
Bassqualität	80	■■■■■■■■■■
Basstiefe	80	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL **81 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**

MESSLABOR



Beim Frequenzgang der Focal (1) fällt zunächst eine Anhebung im Bass um 100Hz und im Präsenzbereich um 5kHz auf. Die Mitten sind hingegen sehr homogen. Seitlich gemessen linearisiert sich die Anhebung im Präsenzbereich etwas, dafür fällt jedoch der Hochtton ab. Die untere Grenzfrequenz liegt bei 47Hz, die obere bei 28kHz. Geringfügig Klirr ab 100dB erkennbar (2). Maximallautstärke durchschnittliche 99dB. AK=59.